

Turnveteranen

Sommeranlass vom 17. und 18. Juli 2015

Geführte Besichtigung der Kraftwerke Linth-Limmern...

Schon um sieben Uhr in der Früh trafen sich die Dübendorfer Turnveteranen für den, mit dem Jahresprogramm festgelegten, Sommeranlass 2015. Mit privaten Autos ging die Reise für die 17 Teilnehmer nach Tierfehd, zuhinterst im Glarnerland, wo sich die Talbaustelle für die Erweiterung der Linth-Limmern Kraftwerke befindet.

Nach Kaffee und Gipfeli im Hotel Tödi, gestiftet vom später zu uns dazugestossenen Mitglied Edi Gull, konnten wir uns einen ersten Eindruck über die Weiträumigkeit des Areals machen. Die beiden Führer der Energieunternehmung AXPO, empfingen uns im Besucherzentrum. Eine interessante Video-Show über das gesamte Erweiterungsprojekt Muttsee führte uns die technischen und baulichen Herausforderungen vor Augen. Maschinenteknik in seiner gigantischsten Form!

Nach einer kurzen Umkleide-Übung, erlebten wir einen fast zweistündigen Rundgang. Der eigens für den Bau erstellten Seilbahn zur Bergstation Kalktrittli, werden Lasten bis zu 40 Tonnen angehängt!

Beim Besuch der riesigen Felskavernen, wo die Turbinen und Generatoren in Reih und Glied stehen, blieb manchem Veteran eine Weile der Mund offen. Die Führer beantworteten die vielen Fragen lückenlos und in kompetenter Weise. Zurück im Besucherzentrum wurde uns noch ein Film gezeigt, der unseren Besuch in idealer Weise abschloss.



Linth-Limmern wird mit der Inbetriebnahme der neuen Speicheranlage Muttsee und technischen Verbesserungen an den Maschinen seine bisherige Leistung mehr als verdreifachen und gehört damit zu den grössten Wasserkraftwerken der Schweiz.

Ein feines, den heissen Temperaturen angepasstes Mittagessen im Hotel Tödi rundete den hochinteressanten Morgen in bester Manier ab.

...und weiter zum „Kraftort Oberheimet“ in Filzbach

Mit einem willkommenen Apéro wurden wir auf ein Kontrast-Programm eingestimmt. Hier geht es nicht um Gigantismus, nicht um Mega oder Giga, sondern ganz einfach um das Baumelnlassen von Seele und Geist. Dass dies in unserem Oberheimet möglich ist, ist nicht nur der einzigartigen Natur und Ruhe zu verdanken, beides trägt auch in wundersamer Weise zur Entschleunigung vom täglichen Stress und Hektik bei. Dies war in entscheidendem Masse den guten Hüttengeistern Fredy Styger und Walter Gehrig zu verdanken, die in ihrer ruhigen Art für einen rundum perfekten Aufenthalt sorgten. Nach feinem Nachtessen genossen wir den Abend bei heimeliger Musik aus Walter Brändli's „bester Freundin“, interessanten Gesprächen und den immer wieder neuen Witzen von Hermann Gehring. Eine 4er-Jassrunde, bestehend aus drei Profi's und einem Lehrling machte ab und zu lautstark von sich hören. Nach einer relativ ruhigen Nacht erlabte sich jeder am feinen Frühstücksbüffet, unter anderem mit Schinken und Spiegelei!

Die von einigen in Angriff genommene Wanderung, hatte für die meisten die obligatorische Zwischenstation am Tal(alp)see bei Ursula zum Ziel. Ein abschliessendes Picknick beim Kraftort Oberheimet stärkte uns für nachfolgende Heimfahrt nach Dübendorf.

Werner Schüpbach